

Ihr Hund hat die Diagnose typischer Morbus Addison

Für Hunde, die mit Zycortal oder Percorten behandelt werden

Wenn Ihr Hund nach Hause kommt:

- 1) Bitte erst einmal durchatmen. Solange sie ihre Medikamente erhalten, können an Morbus Addison erkrankte Hunde ein langes und normales Leben führen. Die Dosierungen der Medikamente müssen sorgfältig angepasst werden.
- 2) Stellen sie sicher, dass Ihr Hund jederzeit Zugang zu Wasser hat. Ist Ihr Hund dehydriert, können die Medikamente nicht optimal wirken. Eventuelle Pipipfützen oder Tröpfeln werden aufhören, wenn die Dosierungen der Medikamente optimal angepasst worden sind.
- 3) Ihr Hund wird am Anfang der Diagnose vielleicht nicht besonders am Futter interessiert sein. Oft funktioniert der Trick, Ihren Hund erst einmal mit Essen zu locken, dass er besonders mag. Dieses Futter sollte allerdings nicht zu fettig sein. Nahrung wie zum Beispiel mageres Fleisch, gegarte Hühner- oder Putenbrust, Rührei, Reis, etc. ist in Ordnung. Nach und nach können Sie wieder das reguläre Futter beimischen. Eventuell sollten Sie die Futterschüssel austauschen, da viele Hunde diese mit Sich-schlecht-fühlen verbinden. An Morbus Addison erkrankte Hunde benötigen keine spezielle Diät. Allerdings sollte extrem fettige Nahrung vermieden werden.
- 4) Ihr Hund wird eventuell sehr müde sein. Sich von einer Addison-Krise zu erholen ist in etwa mit einem Menschen zu vergleichen, der sich von einer Operation erholen muss. Wenn die Medikamente anfangen zu wirken, wird Ihr Hund wieder zur alten Form zurück finden. Achten Sie auf die Signale Ihres Hundes. Körperliche Aktivitäten langsam starten und behutsam aufbauen.
- 5) Es ist hilfreich, einen Ordner mit allen Untersuchungsergebnissen und Dosierungsanleitungen anzulegen, um die Fortschritte nachverfolgen zu können. Sie können zusätzlich auch nach einer Kopie mit den tierärztlichen Bemerkungen fragen. Dies ist sehr hilfreich für den Fall, dass sie einmal einen anderen Tierarzt aufsuchen.

Die tägliche Routine:

- 1) Prednisolon (oder ein anderes Glucocorticoid) sollte jeden Morgen mit etwas Futter gegeben werden. Es ersetzt das Kortisol, welches Ihr Hund nicht mehr in der Lage ist, selbst zu produzieren. Einige Glucocorticoidarten, wie z.B. Kortisonacetat und Hydrokortison müssen 2 x täglich mit etwas Futter verabreicht werden. Wie vom Hersteller von Percorten angegeben, ist „das Weglassen der Glucocorticoide der häufigste Grund für ein Therapieversagen“. Das gleiche trifft auf Zycortal zu. Daher ist die tägliche Gabe Pflicht.
- 2) Am Anfang der Therapie starten die Hunde oft mit höheren Prednisolondosierungen. Normalerweise sollte diese Dosis in den ersten ein bis zwei Wochen aufgrund der Nebenwirkungen wie übermäßiger Durst und Urinieren, großer Hunger, hecheln oder

Aggressivität reduziert werden. Da Prednisolon nur einen sehr geringen bis keinen Effekt auf die Elektrolytwerte hat, ist es nicht notwendig, mit der Reduzierung bis zur ersten Blutkontrolle nach Gabe des Zycortals zu warten.

- 3) Wenn Sie zusammen mit Ihrem Tierarzt einen Reduzierungsplan festgelegt haben, achten Sie bitte auf Anzeichen wie Erbrechen, Durchfall, Lethargie oder Appetitmangel. Soweit keine anderen Ursachen für diese Symptome anliegen, sind das Anzeichen für eine zu schnelle oder zu große Reduzierung. Diese Beschwerden lassen sich schnell wieder beheben, indem Sie zu der alten Dosis zurückgehen.
- 4) Bezogen auf die Reduzierung des Prednisolons ist das Ziel, die niedrigste effektive tägliche Dosierung zu finden, mit der sich Ihr Hund wohlfühlt, glücklich, gesund und aktiv (nicht überdreht) ist, einen normalen Appetit hat und keine Nebenwirkungen vom Prednisolon auftreten. Wenn das auf Ihren Hund zutrifft, haben Sie die optimale Dosierung gefunden. Es gibt keinen Test, der Ihnen die richtige Prednisolondosierung anzeigen könnte.
- 5) Eventuell benötigt Ihr Hund bei Stress gelegentlich eine kurzfristige Steigerung der Prednisolondosis. Stress kann sowohl positiv, z.B. durch erhöhte Aktivität oder negativ, z.B. verursacht durch Angst oder Nervosität, sein. Da Prednisolon innerhalb von 30 Minuten wirkt, ist es nicht notwendig, schon weit in voraus zu erhöhen. Üblicherweise reicht als Extradosis in etwa die Hälfte der üblichen Dosis. Viele brauchen diese Extraerhöhung nur sehr selten. Mit der Zeit werden Sie durch Beobachten und Erfahrung lernen, was Ihr Hund braucht.

Der erste Monat:

- 1) Zwischen Tag 10-14 werden die Elektrolytwerte getestet. Genau gesagt, die Natrium- und Kaliumwerte. Damit überprüft man, ob das Zycortal wirkt und alles in Ordnung ist.
- 2) Zwischen Tag 25-28 werden die Elektrolytwerte erneut überprüft, um festzustellen, ob Ihr Hund die nächste Zycortalgabe benötigt und wenn, in welcher Dosierung. Im Gegensatz zur ersten Dosierung, welche nach dem Gewicht des Hundes ermittelt wird, werden alle weiteren Dosierungen anhand der Elektrolytwerte bestimmt. Arbeiten Sie mit Ihrem Tierarzt zusammen. Versuchen Sie zu vermeiden, dass die nächste Zycortalinjektion gegeben wird, bevor der Kaliumwert zumindest in der Mitte des Referenzwertes oder leicht über diesem Mittelwert liegt. Hier ein Beispiel: Wenn der Referenzwert 3,5-5,8 ist, dann ist der Mittelwert 4,65. Als Rechnung $(3,5+5,8)/2=4,65$. Ihr Hund wird sich besser fühlen, wenn mit der Injektion gewartet wird, bis der Kaliumwert bis auf 4,7-4,9 gestiegen ist.

Wir haben leider viele Hunde gesehen, die sich schlecht fühlten, weil ihr Kaliumwert durch die Medikation zu niedrig war. Gleichzeitig gilt es zu vermeiden, dass der Kaliumwert höher als – in diesem Beispiel – 4,7-4,9 steigt. Also gilt es auch, den Natriumwert im Auge zu behalten, da dieser einen direkten Einfluss auf den Kaliumwert hat. Wenn der Natriumwert sehr niedrig ist, kann es sogar sein, dass die nächste Injektion schon gegeben wird, bevor der Kaliumwert noch nicht den Mittelwert erreicht hat. Denn der Kaliumwert kann schneller als üblich steigen, wenn der Natriumwert niedrig ist.

Zweiter Monat und zukünftige Routine:

- 1) Tag 28 – verfahren Sie wie im Absatz „Der erste Monat“. Wenn die optimale Dosierung einmal ermittelt ist, sind nicht mehr so viele Bluttests notwendig. Üblich sind dann alle 6 Monate.

Bitte beachten Sie: Da Ihr Hund Glucocorticoide benötigt, sind NSAIDs (Schmerzmittel, Entzündungshemmer wie Rimadyl, Metacam, Meloxicam, etc.) kontraindiziert, da in Wechselwirkung mit dem Kortison Nierenschäden und Magengeschwüre verursacht werden können. Alternative Schmerzmittel sind z.B. Tramal, Tramadol, Novalgin und als Entzündungshemmer Prednisolon.

Bitte beachten Sie auch, dass Hunde, die am typischen Morbus Addison erkrankt sind, keine Elektrolytgetränke verabreicht bekommen sollen, da die Getränke einen hohen Kaliumgehalt haben.